

Hochschuldidaktische Weiterbildung

Lehre A - Z

Sandwich-Methode

Zusammenfassung

Die Sandwich-Methode mit Kleingruppen ist eine strukturierte Vorgehensweise, bei der eine Theorieeinheit von studentischen Aktivphasen umschlossen wird. Sie erlaubt eine intensive Arbeitstiefe in einer insgesamt kurzen Zeitspanne von 30 bis 90 Minuten, was der üblichen Doppellektion einer Lehrveranstaltung entspricht.

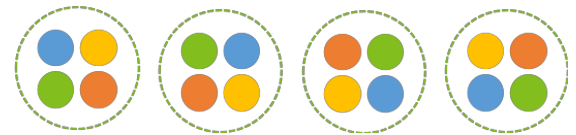
Die Methode eignet sich besonders für die Bearbeitung von Lernzielen, bei denen eigene Vorkenntnisse und -erfahrungen sowie individuelle Fragen zum Ausdruck gebracht und diese dann wiederum mit neuen Informationen verknüpft werden sollen. Da durch die Gruppenarbeit in Phase I «der Boden bereitet» wird, kann die Information im Input-Teil (Kurzreferat, durch einen Film oder durch eine Textlektüre) sehr fokussiert und konzentriert sein – wesentlich stärker als ohne den Vorlauf. Durch die Gruppenarbeit in Phase II erledigen sich viele Fragen, die im Rahmen des sonst üblichen Ablaufs «Vortrag mit Diskussion» recht zufällig eingebracht werden. Für das Rundgespräch bleiben also die wirklich zentralen und offenen Fragen.

Ablauf

Die Sandwich-Methode mit Kleingruppen umfasst vier Schritte: Eine einleitende Gesprächsrunde in Kleingruppen, einen Kurzinput bzw. ein Kurzreferat, eine zweite Gesprächsrunde in denselben Kleingruppen sowie eine abschliessende Phase im Plenum. Da die Methode selbst bereits Methodenwechsel einschliesst, kann sie eine ganze Lerneinheit ausfüllen.

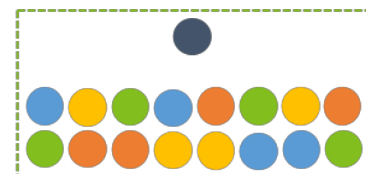
1. Gruppenarbeit Phase 1 (10-15 Min)

Nachdem das Thema genannt ist, werden die Teilnehmenden darum gebeten, sich innerhalb ihrer Kleingruppen auszutauschen. Diese erste Gesprächsrunde dient dazu, Vorerfahrungen und Vorwissen bei sich selbst und bei anderen zu erkennen und wahrzunehmen. Deshalb hat die Arbeitsanleitung standardmässig eine entsprechende Grundstruktur. Diese kann je nach Thema inhaltlich variieren.



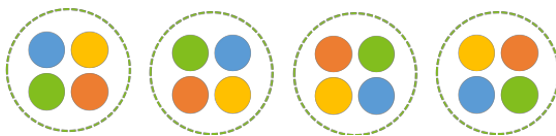
2. Input (20-30 Min.)

Der Informationsteil, meist ein Kurzreferat von Studierenden oder ein Input des bzw. der Lehrenden, behandelt wichtige Aspekte des Themas. Um diese verfolgen zu können, sollten die Teilnehmenden eine schriftliche Gliederung erhalten, in der zwischen den einzelnen Gliederungspunkten genügend Platz für Notizen ist. An die Stelle eines Vortrags könnte auch ein Film oder die Lektüre eines Textes treten. Die Fragestellungen sind dann entsprechend anzupassen.



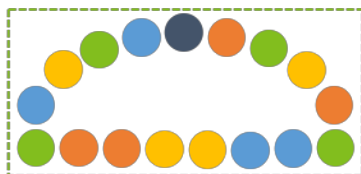
3. Gruppenarbeit Phase 2 (15-25 Min)

Auf die Input-Phase folgt eine zweite Arbeitsphase in denselben Kleingruppen wie in Phase I. Sie verknüpft die Inhalte und Erfahrungen der ersten Gesprächsrunde mit den Informationen bzw. bezieht die Informationen auf die vorherigen Inhalte und Erfahrungen. Diese Verknüpfung ist sozusagen der Kern der Sandwich-Methode mit Kleingruppen.



4. Rundgespräch im Plenum (15-20 Min)

Die abschliessende Runde im Plenum nimmt die Schlussfrage der Gruppenarbeit auf: «Was hat sich geklärt? Und besonders: Was ist noch offen?»



Hinweise für Lehrende

Varianten: Die Methode kann auch aus mehr als vier Phasen bestehen, wobei sich die Schritte 2 und 3 auch häufiger wiederholen können.

Bei der Moderation der abschliessenden Plenumsrunde ist es wichtig, dass auf einen

Verfasser*in

Team Hochschuldidaktische Weiterbildung, Universität Zürich

Beitrag, der etwas noch Offenes anspricht, der/die Referierende bzw. der/die Lehrende* nicht sofort antwortet, sondern die Frage ins Plenum weiterreicht. Auf diese Weise können Antworten auch von den Teilnehmenden erarbeitet werden.

Rahmenbedingungen

Anzahl Teilnehmende: bis ca. 90

Zeit: 60 bis 90 Minuten

Raum: Alle Phasen finden im selben Raum statt. Bei vielen Kleingruppen Geräuschpegel beachten! Allerdings ermöglicht dieser auch, dass sich die TN besser auf die Gespräche ihrer Gruppe konzentrieren können, da bei weniger Personen Äusserungen aus Nachbargruppen deutlicher hörbar sind.

Material: Die Fragestellungen für die beiden Gruppenphasen sollten immer für alle sichtbar sein → Flipchart, Tafel, Visualizer

Literatur

Hoffmann, S. G., & Kiehne, B. (2016). *Ideen für die Hochschullehre. Ein Methodenreader*. Berlin: Universitätsverlag der TU Berlin.

Knoll, J. (2007). *Kurs- und Seminarmethoden. Ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen* (11. Aufl.). Weinheim, Basel, Wien: Beltz.

Waldherr, F., & Walter, C. (2009). *didaktisch und praktisch: Ideen und Methoden für die Hochschullehre*. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.